



PRESSEMAPPE



Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Bertolt-Brecht-Allee 22
01309 Dresden
Deutschland

Tel.: +49-(0)351-2138-0
Fax: +49-(0)351-2138-399
E-Mail: info@wfs.saxony.de

www.wfs.sachsen.de

Geschäftsführung: Peter Nothnagel
Gesellschafter: Freistaat Sachsen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sylvia Weiß
Projektleiterin

Tel.: +49-(0)351-2138-255
Fax: +49-(0)351-2138-399
E-Mail: sylvia.weiss@wfs.saxony.de

www.wfs.sachsen.de/presse

INHALT

- **Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) – Erfolgreiche „Brückenbauer“**
- Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) – **Profil, Aufgaben, Struktur**
- **Aktuelle Zahlen** zur Arbeit der WFS
- **Schwerpunktbranchen** der WFS im Überblick
- **Highlights** aus 25 Jahren WFS
- Informationen für Ihre Recherche – **Downloads/Datenbanken**

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SACHSEN GMBH

ERFOLGREICHE BRÜCKENBAUER FÜR UNTERNEHMEN

Sachsen zählt zu Deutschlands dynamischsten Wirtschaftsregionen. Die sächsischen Unternehmen sind gut im Geschäft, streben auf ausländische Märkte und stellen sich den Herausforderungen im Zuge der immer härter werdenden globalen Marktbedingungen und des verstärkten Wettbewerbs um Fachkräfte. Zahlreiche internationale Unternehmen setzen auf die Region. Zum weiteren Wachstum der sächsischen Wirtschaft trägt die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) mit ihren zahlreichen Aktivitäten zur Unterstützung sächsischer Firmen einerseits und von Investoren andererseits entscheidend bei. „Kurzum: Die WFS baut Brücken für sächsische Unternehmen auf ihrem Weg in die Welt und für Investoren auf ihrem Weg nach Sachsen“, so Peter Nothnagel, Geschäftsführer der WFS.

→ Erfolgreiches WFS-Konzept

Seit 1991 engagiert sich die WFS als landeseigenes Unternehmen in drei wesentlichen Bereichen: Sie betreibt Werbung für den Wirtschaftsstandort Sachsen und berät potenzielle Investoren umfassend von der Idee bis zur Realisierung eines Ansiedlungsprojektes. Darüber hinaus unterstützt die WFS sächsische Unternehmen bei ihren Exportbestrebungen und bahnt Kooperationen mit Unternehmen außerhalb Sachsens an. „Unser Ziel ist es, Sachsens Unternehmen dabei zu helfen, ihr internationales Geschäft auszubauen und gleichzeitig Arbeitsplätze in Sachsen zu schaffen, indem wir potenzielle Investoren von Sachsens Qualitäten überzeugen und Firmen in den Freistaat holen“, so Peter Nothnagel. „Dabei müssen wir relevante Technologie-Trends frühzeitig erkennen und sowohl in unser Ansiedlungs- und Absatzförderungsgeschäft als auch in das Standortmarketing klug einbeziehen.“ Die strategische Ausrichtung der WFS auf Kernbranchen und Schlüsselregionen hat sich bewährt. So kann sich die Ansiedlungsbilanz der WFS der letzten Jahre sehen lassen: Seit 2000 hat die WFS 324 Unternehmensansiedlungen begleitet, durch die mehr als 31.000 Arbeitsplätze entstanden sind. Diese Firmen haben im Freistaat Sachsen bisher über sechs Milliarden Euro investiert. Die neu geschaffenen Arbeitsplätze entstanden hauptsächlich in den Branchen Mikroelektronik / IKT, Mobilität (vor allem Automobilindustrie, Logistik), Maschinen- und Anlagenbau sowie Umwelt- und Energietechnik.

→ Sachsens Wirtschaft auf internationalen Märkten

Ein wichtiges Instrument der Wirtschaftsförderung ist die Organisation von Firmenbeteiligungen an internationalen Messen. „Die sächsische Wirtschaft bekommt so ein Gesicht im In- und Ausland“, so WFS-Geschäftsführer Peter Nothnagel. Allein im letzten Jahr war die WFS im Auftrag des sächsischen Wirtschaftsministeriums auf 13 internationalen Branchen-Leitmessen mit einem „Sachsen-live“-Gemeinschaftsstand vertreten – 170 Aussteller aus ganz Sachsen wurden dort betreut.

Im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft organisierte die WFS 2016 neun „Sachsen genießen“-Gemeinschaftsstände auf Messen der Ernährungswirtschaft – mit 89 Teilnehmern.

„Besonders wichtig für sächsische Unternehmer sind auch die von der WFS organisierten Unternehmer- und Delegationsreisen in wichtige Zielmärkte weltweit“, erklärt Nothnagel weiter.

„So bekommen Firmen die Chance, direkt mit potenziellen Kunden in Kontakt zu kommen und lernen die regionale Wirtschaft in den Zielländern kennen.“ Oft unter Leitung von Vertretern der Sächsischen Staatsregierung führten diese Wirtschaftsreisen in den letzten Jahren unter anderem nach Russland, China, in die USA, Japan und die arabischen Golfstaaten.

„Gerade auf lange Sicht wird die Bedeutung des Auslandsgeschäfts sichtbar: Gegenüber dem Jahr 2000 haben sich die Ausfuhren der sächsischen Unternehmen mehr als verdreifacht. Deshalb bleibt die Unterstützung der sächsischen Unternehmen bei der Erschließung und nachhaltigen Bearbeitung internationaler Märkte weiterhin ein Schwerpunkt der WFS“, so Nothnagel. Dazu, aber auch für die Anwerbung ausländischer Investoren, hat die WFS Kontaktpartner weltweit in zehn Ländern, unter anderem in China, Russland, Japan und in der Tschechischen Republik.

→ **Sächsische Erfolgsgeschichten**

Spektakuläre Beispiele für die erfolgreiche Standortwerbung und die aktive Begleitung von Unternehmensansiedlungen durch die WFS sind die Autowerke von Porsche und BMW sowie das Europa-Hub von DHL in Leipzig. Allein hierbei wurden bis heute über 12.000 Arbeitsplätze neu geschaffen, die bei den jeweiligen Zulieferern gar nicht mitgezählt. Und der Erfolg ist nachhaltig: Die ursprüngliche Investitionssumme der Porsche-Ansiedlung von rund 250 Millionen Euro wurde bis heute weit übertroffen, ebenso die Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze. Derzeit arbeiten hier 4.000 Mitarbeiter und die Gesamtinvestitionen erreichten 2016 rund 1,3 Milliarden Euro.

Zunehmend unterstützt die WFS auch Firmen in Sachsen beim Wachstum. Das größte von der WFS im Jahr 2016 erfolgreich betreute Erweiterungs-Projekt war das der Heliatek GmbH in Dresden mit einer Investitionssumme von 80 Millionen Euro. Damit soll bis Anfang 2018 das Fertigungsvolumen des weltweit führenden Herstellers organischer Photovoltaik am Standort erweitert werden.

Hinsichtlich Absatzförderung und Kooperationsanbahnung profitierte etwa die Support Q GmbH von den Aktivitäten der WFS: Der Anbieter von Dienstleistungen im Qualitätsmanagement aus Görlitz nahm 2016 an einer Unternehmerreise nach Mexiko teil. Mit Erfolg: Im Ergebnis der Reise hat sich Support Q entschlossen, im Januar 2017 eine Tochtergesellschaft in Mexiko zu gründen. Die von der WFS organisierte Reise war die Initialzündung.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SACHSEN GMBH – PORTRAIT

→ Profil

Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) wurde 1991 als landeseigenes Unternehmen des Freistaates Sachsen gegründet und ist seitdem in drei wesentlichen Aufgabengebieten tätig. Sie betreibt Standortwerbung für Sachsen und berät potenzielle Investoren umfassend von der Idee bis zur Realisierung eines Ansiedlungsprojekts.

Darüber hinaus unterstützt die WFS sächsische Unternehmen bei ihren Exportbestrebungen und bahnt Kooperationen mit Unternehmen außerhalb Sachsens an. Ziel ist es, neue internationale Absatzchancen für die sächsische Wirtschaft zu eröffnen und Arbeitsplätze in Sachsen zu schaffen.

Mit anderen Worten: Die Wirtschaftsförderung baut Brücken. Zwischen sächsischen Unternehmen und ausländischen Abnehmern, zwischen Firmen, die Investitionsmöglichkeiten suchen, und den Regionen und Kommunen des Freistaates Sachsen.

Eine wichtige Grundlage für die effektive Arbeit der WFS ist ihre strategische Ausrichtung an den sächsischen Kernbranchen. Das vorausschauende Erkennen von relevanten Technologie-Trends und ihre Einbeziehung in das Ansiedlungs- und Absatzförderungsgeschäft sowie in das Standortmarketing sind ein Kompetenzfeld, das die WFS seit einigen Jahren intensiviert.

→ Unsere Aufgaben

Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH erfüllt erfolgreich die folgenden Aufgaben für den Freistaat Sachsen:

- Standortwerbung für den Freistaat Sachsen im In- und Ausland,
- Akquisition, Beratung und Betreuung von Unternehmen, die sich in Sachsen ansiedeln oder erweitern wollen,
- Verstärkte Unterstützung von sächsischen Unternehmen beim Wachstum,
- Vermittlung von Informationen und Kontakten zur Erschließung von In- und Auslandsmärkten,
- Absatzförderungsmaßnahmen im In- und Ausland,
- Betreuung von ausländischen Wirtschaftsdelegationen in Sachsen,
- Verstärkte Nutzung der sächsischen Netzwerke, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, um Unternehmen aus dem In- und Ausland zum Gründen in Sachsen zu bewegen und Wachstum zu generieren.



→ **Zahlen und Fakten**

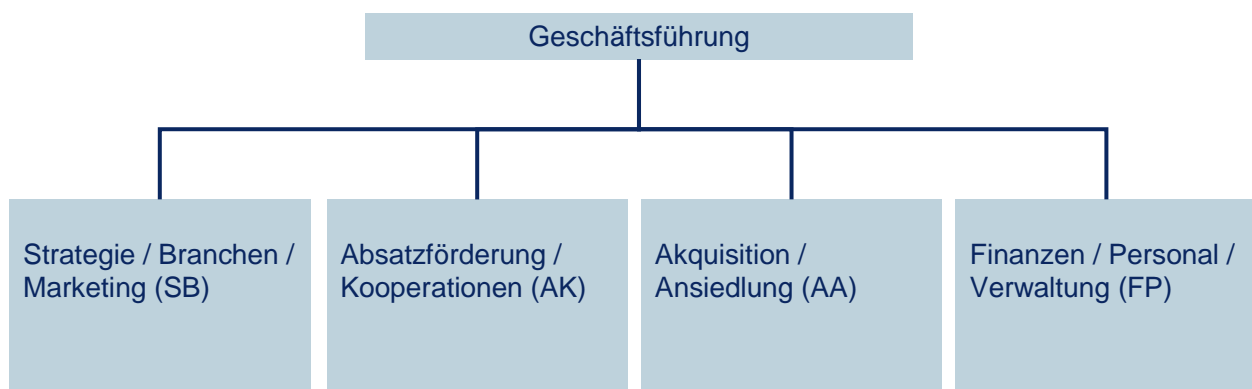
Gründung: 1991

Unternehmenssitz: BusinessPark Dresden, Bertolt-Brecht-Allee 22, 01309 Dresden

Mitarbeiter: 52

Geschäftsführung: Peter G. Nothnagel

→ **Struktur:**



→ Unsere Leistungen im Einzelnen

Strategie / Branchen / Marketing (SB)

Der Aufgabenbereich Strategie / Branchen fördert die Branchenausrichtung der WFS in den fünf sächsischen Kernkompetenzfeldern Mobilität (Automobilindustrie, Logistik, Bahntechnik, Luft- und Raumfahrt), Mikroelektronik / IKT, Maschinen- und Anlagenbau, Life Sciences und Umwelt- / Energietechnik sowie in weiteren wichtigen Branchen wie der Ernährungswirtschaft. Das Team SB begleitet den Projektplanungsprozess innerhalb der WFS strategisch. Nur durch langjährige Zusammenarbeit mit den Partnern und innerhalb der Netzwerke kann vorhandenes Innovationspotenzial vergrößert und können neue Ideen in Sachsen umgesetzt werden. Dafür veranstaltet die WFS Workshops, Innovationsforen und Projektwerkstätten zu ausgewählten Technologiefeldern.

Von Anfang an zählte konsequentes Standortmarketing zu den Kernaufgaben der WFS. Dabei geht es um die weltweite Vermarktung Sachsens als attraktiven und zukunftsträchtigen Wirtschaftsstandort unter der Dachmarke „SACHSEN! – Ein Land in Bewegung“ („SAXONY! – A Place in Motion“). Entscheidende Kommunikationsinhalte sind die spezifischen Standortfaktoren und Fakten zu den sächsischen Hochtechnologie-Schwerpunktbranchen. Zu den wichtigsten Kommunikationsträgern gehört dabei das sächsische Standortportal www.standort-sachsen.de.

Akquisition / Ansiedlung (AA)

Im Standortwettbewerb der Regionen sprechen viele Vorteile für Sachsen. Die WFS identifiziert Unternehmen, für die ein Engagement in Sachsen in Frage kommt und nimmt Kontakt mit ihnen auf. Anschließend begleitet sie die in- und ausländischen Investoren von der Idee bis zur Realisierung ihres Ansiedlungsprojektes. Die WFS versteht sich in Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Wirtschaftsförderern, Interessenvereinigungen der sächsischen Wirtschaft, der sächsischen Staatsregierung sowie vielen weiteren Akteuren als Lotse, der Unternehmen zielsicher durch Entscheidungsprozesse begleitet.

Absatzförderung / Kooperationen (AK)

Die WFS ist Ansprechpartner für sächsische Unternehmen, die sich internationale Märkte erfolgreich erschließen wollen. Durch technologie- und branchenbezogene Unternehmerreisen, organisierte Teilnahmen an internationalen Messen und Symposien sowie die gezielte Vermittlung von Kooperationspartnern werden sächsische Unternehmen zu erfolgreichen Exportgeschäften geführt. Auf Routine und Standardprogramme wird dabei verzichtet, denn es zählen die individuellen Ansprüche eines jeden Unternehmens.

AKTUELLE ZAHLEN ZUR ARBEIT DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SACHSEN GMBH (2016)

Akquisition / Ansiedlung

Neuansiedlungen + Erweiterungen	25
Investitionsvolumen gesamt	124,3 Millionen Euro
Arbeitsplätze neu	357
Zusätzlich gesicherte Arbeitsplätze	158
Individuell erstellte Standortangebote	154

Absatzförderung / Kooperationen

Unternehmensbetreuungen	1.008*
Anzahl Projekte	74
davon Anzahl Messebeteiligungen „Sachsen-live“	13 (170 Aussteller*)
davon Anzahl Messebeteiligungen „Sachsen genießen“	9 (89 Aussteller*)

(* Unternehmen und FuE-Einrichtungen)



SACHSENS SCHWERPUNKTBZANCHEN IM ÜBERBLICK

Automobilindustrie

Mit fünf Fahrzeug- bzw. Motorenwerken von BMW, Porsche und Volkswagen sowie rund 780 Zulieferern, Ausrüstern und Dienstleistern der Branche gehört das „Autoland Sachsen“ zu den deutschen Spitzenstandorten. Die Automobilindustrie mit ihren über 95.000 Beschäftigten ist Sachsens umsatzstärkste Branche. Sie trägt mehr als ein Viertel zum Industrieumsatz und über ein Drittel zum Auslandsumsatz bei. Sachsen steht auch bei der zweiten automobilen Revolution auf der „Pole Position“. Die Innovationsfelder von heute heißen moderne Hybrid- und Elektromobilitätslösungen, Entwicklungen für das autonome Fahren, Leichtbau im effizienten Materialmix sowie intelligente Verkehrssysteme.

Mikroelektronik / IKT

Mit ca. 2.300 Unternehmen und etwa 60.000 Beschäftigten ist „Silicon Saxony“ Europas größter Mikroelektronik- / IKT-Standort und der fünftgrößte weltweit. Jeder zweite in Europa produzierte Chip trägt den Aufdruck „Made in Saxony“. GLOBALFOUNDRIES, Infineon Technologies und die Siltronic AG bauen ihre sächsischen Fabs zu den modernsten Produktionsstätten der Welt aus. Seine Innovationskraft zeigt „Silicon Saxony“ auf verschiedenen Gebieten: Unter Führung von Infineon Technologies Dresden arbeiten 33 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus sechs Ländern Europas im Projekt „IoSense“ gemeinsam an flexiblen Technologien zur Herstellung von Sensoren für das „Internet der Dinge“. Die Partner des Exzellenzclusters „Center for Advancing Electronics Dresden (cfaed)“ entwickeln innovative Materialien, Technologien und Systeme für die IT der Zukunft. Die Heliatek GmbH in Dresden ist der weltweite Technologieführer im Bereich der gebäudeintegrierten organischen Photovoltaik (GIOPV).

Maschinen- und Anlagenbau

Sachsen gilt als die Wiege des deutschen Maschinenbaus. Seit rund 200 Jahren kommen weltweit gefragte Maschinenbau-Erzeugnisse wie Textil-, Werkzeug- und Druckmaschinen aus Sachsen. Die Branche mit rund 45.000 Mitarbeitern in ca. 1.000 Firmen trägt ca. 13 Prozent zum Industrieumsatz und 17 Prozent zum Auslandsumsatz Sachsens bei.

Weltkonzerne wie NILES-SIMMONS HEGENSCHIEDT haben ihren Hauptsitz in Sachsen oder agieren wie Starrag oder Koenig & Bauer mit einem starken Standort von hier aus auf dem Weltmarkt. Die älteste noch existierende Werkzeugmaschinenfabrik in Deutschland – die UNION Werkzeugmaschinen GmbH Chemnitz – ist ein führender Hersteller von Bohrwerken und Bearbeitungszentren.

Die überwiegend kleinen und mittelständischen Unternehmen des sächsischen Maschinen- und Anlagenbaus punkten im internationalen Wettbewerb vor allem mit hoher Innovationskraft. Sie verfügen über ausgeprägte Kompetenzen in den Bereichen Fertigungs-, Automatisierungs- und Verfahrenstechnik, in der Laser- und Elektronenstrahlbearbeitung und beim effizienten Anlagenbau. Dabei entstehen modernste Produkte und Technologien, die von Kunden aus der Automobilindustrie, der Energie- und Umwelttechnik, der Photovoltaik, der Medizin- und Kommunikationstechnik sowie der Mikro- und Nanoelektronik geschätzt werden.

Umwelt- und Energietechnik

Mit über 14.100 Beschäftigten in mehr als 700 Unternehmen ist die Umwelt- und Energietechnik in Sachsen ebenfalls ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Auf Basis der langen Tradition Sachsens als Bergbauregion verfügen die hiesigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen bei der Sanierung von Bergbaufolgeschäden, in der Altlastenbeseitigung oder bei der Erneuerung von Abwassersystemen über herausragendes Expertenwissen. Bei den erneuerbaren Energien sowie bei der Steigerung der Energieeffizienz und in der Energiespeicherung gilt Sachsen als einer der deutschen Top-Standorte.

Über einzigartige Kompetenzen verfügt Sachsen vor allem dort, wo es um das Thema „Ressourcen“ geht. Insbesondere die Region um Freiberg mit der Technischen Universität Bergakademie und dem Helmholtz-Institut für Ressourcentechnologie ist weltweit als ein wichtiges Kompetenzzentrum bekannt. Hier werden effiziente Lösungen für das Biomining, für die nachhaltige Aufbereitung von Seltenen Erden oder für die Gewinnung von Rohstoffen wie Lithium und Galliumarsenid aus Abfallprodukten oder Fertigungsabwässern entwickelt.

Life-Sciences

Sachsen ist eine der dynamischsten Life-Sciences-Regionen Deutschlands.

Etwa 350 Biotechnologie-, Medizintechnik- und Pharmaunternehmen kooperieren eng mit mehr als 30 Forschungseinrichtungen. Dabei liegen die Schwerpunkte auf den Gebieten Regenerative Medizin (z. B. Tissue Engineering), Diagnostik, Molekulares Bioengineering, Bioinformatik, Dauermonitoring sowie Implantate und Prothesen. Vor allem um die Technologiezentren BIO CITY LEIPZIG und das BioInnovationsZentrum Dresden herum sind vitale Cluster aktiv.

In Dresden stellt GlaxoSmithKline Biologicals Grippe-Impfstoffe für den Weltmarkt her. Der weltbekannte Hersteller von Medizintechnik B. Braun ist in Sachsen bereits an drei Standorten aktiv. Die Betriebsstätte in Wilsdruff wird zu Europas modernster Produktionsstätte für Dialysatoren ausgebaut.

Sachsen verfügt mit dem Sächsischen Inkubator für klinische Translation (SIKT) an der Universität Leipzig und dem Forschungszentrum für Regenerative Therapien Dresden (CRTD) der Technischen Universität Dresden über zwei führende Forschungseinrichtungen für regenerative Medizin. Darüber hinaus arbeiten in Sachsen drei interdisziplinäre Innovationszentren – B CUBE Dresden (Molekulares Bioengineering), ICCAS Leipzig (Computergestützte Chirurgie) und OncoRay Dresden (Medizinische Strahlenforschung).



DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SACHSEN GMBH – HIGHLIGHTS AUS ÜBER 25 JAHREN

Jahr	Ereignisse
1991	<ul style="list-style-type: none">• 29.04. – Kabinettsbeschluss zur Gründung der WFS• 26.09. – Eintragung der WFS ins Handelsregister• Bis Ende 1991: 130 Beratungsgespräche mit Wirtschaftsvertretern aus dem Ausland; Exportberatung für 90 / Existenzgründungsberatung für 83 sächsische Unternehmen; Realisierung von 22 Ansiedlungsprojekten (900 Mio. DM, 3.200 Arbeitsplätze)
1992	<ul style="list-style-type: none">• Organisation des ersten Landesinformations- / Firmengemeinschaftsstandes Sachsen (im Auftrag Wirtschaftsministerium; heute „Sachsen-live“-Messestände)• Erste Delegationsreise (unter Leitung des sächsischen Ministerpräsidenten in die Republik Baschkortostan)• Präsentation Sachsens (*Sachsen#) unter T-Online (vormals BTX; bis 1996)• Erscheinen der ersten „Förderfibel Sachsen“ (bis 2009)
1993	<ul style="list-style-type: none">• Start der Werbekampagne „Sachsen macht kleine Anzeigen, damit mehr Geld für Investoren bleibt!“ (bis 2002)
1994	<ul style="list-style-type: none">• Einführung eines multimedialen „Standortpräsentations-Systems Sachsen“ (kurz „STAPS“)• Einrichtung der Vertretung der japanischen Außenhandelsorganisation JETRO in Sachsen bei der WFS (bis 2008)
1995	<ul style="list-style-type: none">• Ansiedlung des ersten japanischen Investors in Sachsen: Takata Sachsen GmbH (heute: drei Standorte in Sachsen)• Ansiedlung des ersten israelischen Investors in Sachsen: Freiberger Compound Materials
1996	<ul style="list-style-type: none">• Präsentation Sachsens („Sachsen Online“) unter www.sachsen.de (ab 2009 Betrieb auf eGovernment-Plattform der Staatsregierung)
1997	<ul style="list-style-type: none">• Einführung einer Online-Firmendatenbank (heute siehe www.firmen.sachsen.de)• Start des „Sächsischen Studentennetzwerks“ (Ziel: Organisation von Auslandsaufenthalten für Studenten als „Botschafter für Sachsens Wirtschaft“ unter anderem in USA, China, Russland)
1998	<ul style="list-style-type: none">• Erstmalige Herausgabe des englischsprachigen Magazins „SaxonMail“ (3x jährlich; ca. 1.000 Abonnenten weltweit; bis 2011)
1999	<ul style="list-style-type: none">• Porsche AG entscheidet sich für Standort Leipzig (Grundsteinlegung für das neue Porsche-Werk im September)
2000	<ul style="list-style-type: none">• Koordination sächsischer Projekte zur EXPO 2000 in Hannover• WFS geht mit einem Internet-Auftritt unter www.wfs.sachsen.de online• Einführung der Online-Gewerbeflächendatenbank (heute siehe www.invest-in-saxony.de/gewerbedb)
2001	<ul style="list-style-type: none">• BMW AG entscheidet sich für den Standort Leipzig• Ansiedlung des italienischen Automobilzulieferers Magnetto in Treuen

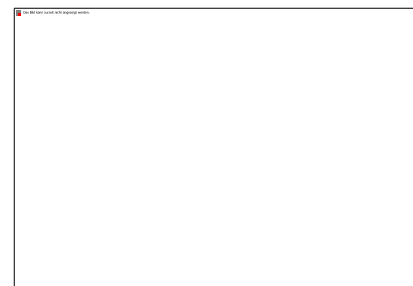


- 2002** • **Ansiedlung** des **Advanced Mask Technology Center (AMTC)** in Dresden (Photomasken-Entwicklungszentrum von GLOBALFOUNDRIES und Toppan Photomasks)
- 2003** • Entscheidung der **Hitachi Ltd.**, nahe **Döbeln** Benzineinspritzpumpen für Kfz zu bauen
• Erstmaler Versand des **elektronischen Newsletters** der WFS für die sächsische Wirtschaft (14-tägig, ca. 4.000 Abonnenten)
- 2004** • **Ansiedlung** von **DHL** in Leipzig – die Logistik-Tochter der Deutschen Post verlegt ihren Europa-Hub nach Sachsen
• WFS ist erstmals Projektpartner in einem **EU**-geförderten, grenzüberschreitenden **Projekt** – „3-CIP“, es folgen bis heute sechs weitere
- 2005** • Präsentation Sachsens auf der Weltausstellung **EXPO 2005** in der japanischen Präfektur Aichi und im Rahmen des „**Deutschlandjahres in Japan 2005/06**“
- 2006** • Präsentation des Wirtschafts- und Investitionsstandortes Sachsen unter **www.invest-in-saxony.de**
• **Standortentscheidung** der **Amazon** Logistik GmbH für Leipzig
- 2007** • Entscheidung des Windkraft-Unternehmens **Eickhoff** aus Bochum für **Standort nahe Dresden**
- 2008** • Start der Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Sachsen unter der **Dachmarke SACHSEN! (SAXONY!)**
- 2009** • Organisation „**Sachsen global vernetzt**“: fast 200 Teilnehmer; elf länderspezifische Gesprächsrunden; alle internationale Beauftragten und Kontaktpartner der WFS vor Ort in Dresden
- 2010** • **Standortentscheidung** des Esslinger Automobilzulieferers **Eberspächer** für Wilsdruff
• Besuch von **Bundeskanzlerin Angela Merkel**, des Bundeswirtschafts- und des Bundesinnenministers auf dem SACHSEN!-Stand anlässlich des **5. Nationalen IT-Gipfels** in Dresden
- 2011** • **Ansiedlung** des Automobilzulieferers **Magna** in Treuen
- 2012** • **MSG Lithoglas GmbH** (Spezialist für die Herstellung von dünnsten Glasversiegelungen auf Halbleiterkomponenten) **verlagert Hauptquartier** nach Sachsen
• Organisation der ersten „**Sachsen genießen**“-**Gemeinschaftsstände** auf Messen der Ernährungswirtschaft (im Auftrag des Umwelt und Landwirtschaftsministeriums)
- 2013** • **Ansiedlung** von **Bosch Sensortec** (Entwicklung / Herstellung elektron. Bauelemente) und des **Tech Center Carbon Composites der ThyssenKrupp AG** (Entwicklung CFK) sowie der **Produktionsstätte der ThyssenKrupp Carbon Components GmbH** (Fahrzeugkomponenten) in der Region Dresden
- 2014** • Automobilzuliefer- und Maschinenbauunternehmen **Allgaier Werke GmbH** **errichtet** in Oelsnitz / Vogtland einen weiteren **Produktionsstandort**
- 2015** • Ansiedlung der **Borbet** Sachsen GmbH in Kodersdorf (größter Alufelgenhersteller Europas)
• Die **B. Braun** Avitum Saxonia GmbH entscheidet sich, ihren dritten Standort in Sachsen in Wilsdruff aufzubauen.
- 2016** • Ansiedlung des schweizerischen Leichtbauunternehmens Connova AG in Großröhrsdorf
• Online-Gang der neuen Homepage des Standortes Sachsen unter **www.standort-sachsen.de / www.business-saxony.com**

DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SACHSEN GMBH – SERVICE FÜR IHRE RECHERCHE

→ Downloads

- Das Firmenlogo der WFS können Sie in verschiedenen Formaten herunterladen unter www.wfs.sachsen.de/design
- Die Dachmarke SACHSEN! / SAXONY! können Sie in verschiedenen Versionen und Formaten herunterladen unter www.standort-sachsen.de/design
- Die WFS hat für einige sächsische Schwerpunkt-Branchen so genannte „Logokarten“ mit Logos ausgewählter Firmen zusammengestellt. Die Karten sind jeweils auch in einer Variante mit regionalen Branchen- und Forschungsschwerpunkten erhältlich. Download in verschiedenen Formaten siehe www.standort-sachsen.de/downloads, Suchbegriff „Karte“
- Die WFS gibt eine Reihe von Broschüren heraus, die den Wirtschaftsstandort Sachsen und ausgewählte Branchen vorstellen. Download siehe www.standort-sachsen.de/downloads, Suchbegriff „Broschüre“.



→ Datenbanken

- Seit 2004 betreibt die WFS eine Online-**Firmendatenbank** unter www.firmen.sachsen.de. Diese Datenbank enthält derzeit fast 40.000 Einträge, die auch durch die Firmen selbst gepflegt werden. In den Datensätzen kann unter anderem nach Region, Branche (NACE oder Technologiebereich) oder Umsatz recherchiert werden. Branchennetzwerke nutzen die Datenbank sektorspezifisch auf ihren Webseiten nach.
- Die WFS betreibt eine Online-**Gewerbeflächendatenbank**. Diese enthält gegenwärtig über 500 verfügbare Gewerbeflächen und 200 Gewerbeimmobilien in Sachsen. Die Informationen werden dezentral durch die zuständigen regionalen Wirtschaftsförderer, Landratsämter, die TLG Immobilien GmbH und den Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) gepflegt. Zu jeder Gewerbefläche erhalten Sie ein konkretes Profil inkl. Ansprechpartner. Die pflegenden Partner der Datenbank nutzen die Daten regionalspezifisch auf ihren Webseiten nach. Auch der „Wirtschaftsatlas Sachsen“ der IHKn (www.wirtschaftsatlas-sachsen.de) nutzt im Bereich „Gewerbeflächen“ diesen Service der WFS. **Siehe www.standort-sachsen.de/datenbanken.**
- Gemeinsam mit Partnern wie den sächsischen IHKn, HWKn, Messegesellschaften, Verbundinitiativen / Branchennetzwerken betreibt die WFS einen Online-**Veranstaltungskalender „Wirtschaft“** unter www.standort-sachsen.de/veranstaltungen.
- Der **Newsletter** der WFS informiert über Aktuelles aus Sachsens Wirtschaft, insbesondere über Veranstaltungen, Förderprogramme, Aktivitäten und Projekte der WFS und ihrer Partner. Derzeit erhalten über 4.000 Abonnenten diesen Newsletter. Die Anmeldung ist möglich unter www.standort-sachsen.de/newsletter.